

Breslauer Handels-Blatt

25. Jahrg.

Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Dienstag, den 20. April 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Zeilzeile.

Nr. 91.

Nr. 92 des Breslauer Handelsblattes erscheint Donnerstag, den 22. April 1869.

Versicherungswesen.

Uebersicht der von verschiedenen gegenseitigen Hagel-Versicherungs-Gesellschaften bis einschließlich des Jahres 1868 erzielten Geschäfts-Ergebnisse, nebst einigen Bemerkungen über die Verpflichtungen ihrer Mitglieder.

(Schluß.)
Die Entschädigungs-Forderungen wurden um 14 1/2 % gekürzt.
Die Entschädigungs-Forderungen wurden um 32 1/2 % gekürzt.
Die Entschädigungs-Forderungen wurden um 31 1/2 % gekürzt.

Jahr.	Versicherungs-Summe Thlr.	Entschädigungssumme Thlr.	Verwalt.-Kosten Thlr.	Summe d. Bedarfs Thlr.	Verpflichtungen.
1854	9,791,970	14,600	6,608	—	—
1855	10,352,850	62,763	8,505	—	—
1856	11,173,650	84,119	11,108	—	—
1857	10,781,480	189,801	11,951	—	—
1858	9,273,680	142,709	12,488	—	—
1859	7,887,760	84,153	9,340	—	—
1860	7,794,250	98,601	8,566	—	—
1861	7,128,260	137,844	10,701	—	—
1862	6,175,660	45,880	7,525	—	—
1863	7,012,510	34,738	7,748	—	—
1864	7,342,000	72,031	7,484	—	—
1865	6,180,600	72,074	7,212	—	—
1866	6,636,020	127,386	11,040	—	—
1867	4,207,550	74,546	10,048	—	—
1868	3,048,030	25,047	5,067	—	—
Summa	115,147,320	1,266,842	138,522	1,405,364	1 1/2 %

Hiernach berechnet sich der jährliche Beitrag im Durchschnitt der letzten 10 Jahre auf 1 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., im Durchschnitt der letzten 5 Jahre auf 1 Thlr. 15 Sgr. 4 Pf., im Durchschnitt der letzten 3 Jahre auf 1 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.

Die Versicherungssumme ist von 11 Millionen im Jahre 1856 auf beiläufig 3 Millionen im Jahre 1868 herabgesunken, also auf einen Betrag, der um ein Viertel geringer ist, als derjenige war, bei welchem die Erfurter Gesellschaft thatsächlich erklärte, ihrem Zwecke nicht mehr zu genügen und in ihrer General-Versammlung vom 4. Februar 1867 ihre Auflösung beschloß. Wegen des geringen Geschäfts-Umfanges ist eine angemessene Uebertragung der Gefahr ausgeschlossen, die Mitglieder haben mithin zu befürchten, daß fernerhin hohe Beiträge und unvollständige Entschädigungen erfolgen werden.

Allgemeine Bemerkungen.

Aus diesen thatsächlichen Mittheilungen erbellt zweierlei, einmal, daß der Durchschnittsbeitrag bei den gegenseitigen Hagel-Versicherungs-Gesellschaften bedeutend höher ist, als die Durchschnittsprämie bei den Actien-Gesellschaften, und zweitens, daß die Durchschnittsbeiträge der gegenseitigen Gesellschaften augenfällig mit jedem Jahre steigen. Im Jahre 1867 waren die Beiträge wegen ihrer Höhe kaum zu leisten und dazu ist die Sicherheit, welche einzelne gegenseitige Gesellschaften gewähren, immer nur eine relative; von den extraordinären Belästigungen, welche die Gesellschaften an den Ein- und Austritt, sowie an die Regulirung der Schäden knüpfen, nicht zu reden.

Die Punkte, welche für die versichernden Landwirthe entscheidend sein müssen, sind:

1. Vollständige Sicherheit für den eintretenden Unglücksfall.
2. Keine Verpflichtung zu Beiträgen außer einer festen Prämie.
3. Volle Entschädigung.
4. Prompte Zahlung der Entschädigung.

Keine gegenseitige Anstalt gewährt in diesen Punkten eine genügende Garantie, während sie die Actien-Gesellschaften in allen Punkten gewähren. Wo hiernach der Entschluß zu der Versicherungsnahme bei einem Landwirthe überhaupt vorhanden ist, kann die Wahl zwischen Actien- und gegenseitigen Anstalten nicht füglich mehr zweifelhaft sein.

Die feste Prämie der Actien-Gesellschaften für das Geschäftsgebiet obiger gegenseitigen Gesellschaften berechnet sich für alle Fruchtgattungen im Durchschnitt auf beinahe 1 Procent der Versicherungssumme.

Die Leipziger Gesellschaft hat ihr Geschäft auf ganz Norddeutschland ausgedehnt, die Schwedter und Neubrandenburger Gesellschaft auf den größten Theil der östlichen Provinzen Preußens.

Die Greifswalder Gesellschaft betreibt das Geschäft in Pommern, Brandenburg und Mecklenburg; die Marienwerder Gesellschaft nur in der Provinz Preußen.

[Das Gewitter vom 16.] hat sich in der Gegend von Kauban mit nicht unbedeutendem Hagel entladen. Es möge dies für die noch nicht versicherten Landwirthe eine Anregung sein, recht zeitig ihre Hagel-Versicherungen zu besorgen.

Berlin 18. April. Gegenwärtig wird vom Ober-Baurath Langhans in höherem Auftrage ein Entwurf zur Vervollkommnung des Feuerlöswesens im Berliner kgl. Opernhause ausgearbeitet, das bisher Vieles zu wünschen übrig ließ und aus Rücksicht auf die Geldkosten nicht verbessert wurde. Letztere dürften sich auf etwa 5000 Thlr. belaufen.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Der Staatsanzeiger verpflichtet die Allerhöchste Genehmigung zu dem von der General-Versammlung am 29. April gefaßten Beschluß, wonach die Geschäfte der Gesellschaft auf die Uebernahme der Verrentung von Leibrenten ausgedehnt werden sollen.

Wie Berlin sich in 50 Jahren vergrößert hat, davon dürfte die Feuerversicherungssumme der Gebäude einen Maßstab liefern. Dieselbe belief sich im Jahre 1819 auf 50,953,175 Thlr., während solche im Jahre 1869 279 Millionen Thaler beträgt.

Nach den Ermittlungen des Berliner Polizeipräsidenten war der Stand des Mobilien- und Baaren-Versicherungsgeschäfts in Berlin Ende 1868 folgender:

Bezeichnung der Gesellschaft.	Summe Thlr.
Aachen-Münchener F. V. G.	34,526,981
Bank f. D. in Gotha	26,235,305
Vaterländische F. V. A. G. in Elberfeld	20,676,608
Colonia, Kölnische F. V. G.	19,909,893
Berlinische F. V. A.	18,551,797
F. V. A. der Baierschen Hypoth. und W. B.	17,985,634
Preussische National V. G. in Stettin	16,452,097
Magdeburger F. V. G.	13,109,497
Leipziger F. V. A.	10,151,635
Der Deutsche Phönix, V. G. in Frankfurt a. M.	8,990,355
Schlesische F. V. G.	7,619,397
V. G. Thuringia	7,250,000
North British and Mercantile and Northern Assurance Company	6,482,962
Westdeutsche V. A. B. in Essen	6,171,321
Providentia, Frankfurter V. G.	5,497,033
Deutsche F. V. A. G.	5,010,245
Dödenburger V. G.	3,246,011
Gladbacher F. V. G.	3,213,913
Preussische F. V. A. G.	2,518,371
F. Ansec.-Verein in Altona	2,114,371
Royal F. V. G. in Liverpool	2,113,018
Assurantie Comp. te Amsterdam dea. 1771	1,830,467
Liverpool and London and Globe	1,769,803
Alder F. V. G.	1,172,205
Londoner Phönix, F. V. G.	193,635
Summa	244,453,873

Stettin, 15. April. Der „Germanische Lloyd“ deutsche Gesellschaft zur Classification von Schiffen hat soeben zu seinem nationalen Register den ersten Nachtrag herausgegeben, der das Verzeichniß der bis jetzt von der Gesellschaft classificirten Schiffe von Nr. 262 bis 341 fortführt und damit den Beweis liefert, daß das deutsche Unternehmen immer mehr Boden gewinnt. Dasselbe ist bereits durch 49 Agenten und Experten in fremden Häfen vertreten. Gleichzeitig mit diesem Nachtrag ladet der Verwaltungsrath (Vorsitzender: Consul Franz Paetow in Rostock) zu einem Abonnement auf das jetzt regelmäßig im Anfang eines jeden Jahres erscheinende internationale Register und die im Laufe des Jahres folgenden Nachträge ein. Der Abonnementspreis beträgt pro Bogen 6 Sgr., Bestellungen werden von den Vertretern und Experten der Gesellschaft, sowie von allen Buchhandlungen angenommen. Wir bemerken schließlich noch, daß aus unserer Provinz an der Verwaltung als Besichtigter theilnehmen die Herren Schiffsbaumeister H. Dierling in Damgarten, Capitain C. W. Raupert in Stettin, Capitain J. H. Kraft in Stralsund und Schiffsbaumeister Eugen Schelle in Wolgast.

Bei der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck sind vom 1. Januar 1868 bis 1. März a. c. abgeschlossen worden: 4187 Versicherungen mit Mk. 8,194,236 Versicherungscapital und auf 3237 Bco.-Mk. an jährlicher Rente.

Concordia, Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg. Die am 3. d. M. in Hamburg neu gegründete Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen See-, Fluß-, Revier- und Hafengefahr und die damit verbundene Gefahr des Landtransports. Das Actiencapital beträgt B.-Mk. 4,50,000 in Actien zu B.-Mk. 3000. Die Direction besteht aus den Herren J. C. Godeffroy u. Sohn, Brod u. Schnars, Münchmeyer u. Co. und Ewald u. Pini. Zum Bevollmächtigten ist Herr J. A. W. Schenk ernannt, die Dauer der Gesellschaft auf vorläufig 10 Jahre festgesetzt.

Capital-Reserve. Unsere neulichen Erwägung Betreffs der „Capital-Reserven“ leidet an Unvollständigkeit. Auch die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt gehört zu den wenigen deutschen Versicherungs-Instituten, welche sich eines höchst ansehnlichen Capital-Reserve-Fonds rühmen dürfen, wodurch denn auch die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt ebenfalls in dieser Beziehung unmittelbar hinter unseren größten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften rangirt.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M. hat am 27. v. M. ihre 23. ordentliche General-Versammlung abgehalten. Aus dem Berichte, welchen der Director der Gesellschaft, Herr Löwengard über die Geschäfts-Ergebnisse des Jahres 1868 abtattete, entnehmen wir Folgendes: Im Jahre 1868 sind von der Gesellschaft mit 945 Personen Versicherungen zum Belaufe von 2,123,392 fl. Capital und 3166 fl. Rente neu abgeschlossen worden. Von den auf den Todesfall versicherten starben 95 Personen mit 142,989 fl. Versicherungssumme. An Rentenaufgeldern wurden 29,754 fl. eingezahlt, wogegen eine jährliche Rente von 3142 fl. zu entrichten ist. Nach Abzug der vorgekommenen Annulationen durch Sterbefall, Rückkauf etc. verblieb am 31. December 1868 ein Versicherungsbestand von 6599 Personen mit 12,055,356 fl. Capital und 100,403 fl. Rente. Im Ganzen wird hervorgehoben, daß die Entwicklung des Geschäftes eine befriedigende war und namentlich die wirklich eingetretene Sterblichkeit, sowohl bei den Versicherungen auf den Todesfall, als bei denjenigen auf den Lebensfall gegen die rechnungsmäßige Sterblichkeit zu Gunsten der Gesellschaft ausgefallen ist. Diesen Verhältnissen entsprechen auch die erzielten Resultate, indem nach Deckung aller Ausgaben und Zurückstellung der rechnungsmäßigen Reserven, ein reiner Ueberschuß von fl. 65,779 verbleibt. Mitteltst statutenmäßiger Vertheilung dieses Gewinnes erhalten die Actionaire fl. — 6 per Actie, oder 12 pCt. ihrer Baar-Einlage. Der Gewinn-Anteil der Versicherten stellt sich für 1868 auf 12 pCt. der

einbezählten Netto-Prämie. Am Schlusse seines Vortrages gedachte Herr Director Löwengard noch in warmen Worten des schmerzlichen Verlustes, welchen die Gesellschaft durch das Ableben ihres Verwaltungsraths-Mitgliedes, Herrn C. Schlamp, erlitten hat, dessen Andenken auch der Vorsitzende der Versammlung, Herr Vice-Präsident Philipp Donner, einen ehrenden Nachruf gewidmet hatte. Bei der in Folge dessen vorgenommenen Ersatzwahl wurde Herr Simon Moriz Freiherr v. Bethmann, vom Hause Gebrüder Bethmann, neu in den Verwaltungsrath berufen. Die nach dem Amtsalter aus dem Verwaltungsrathe austretenden Herren Georg v. Heyder, C. Minoprio und Freiherr Carl v. Rothschild wurden sämmtlich wieder gewählt; ebenso die Herren Achilles Andrae, Eduard Fiersheim und Egidius und Kohn-Spener. Mitglieder des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses für das Jahr 1869. *)

Wien, 16. April. (Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft.) Heute Vormittag hielt der Ausschuss der Actionnaire der „Ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft“ eine Sitzung. Das Schicksal der Actionnaire ist ein sehr trauriges. Die in der letzten General-Versammlung beantragte Liquidation der Gesellschaft stellt sich leider als eine Nothwendigkeit heraus. Aus dem Jahre 1868 restirt noch ein Deficit von über einer Million. Die Actionnaire müssen abermals bedeutende Nachzahlungen leisten, die sich durch die Zahlungsunfähigkeit einiger derselben noch erhöhen werden. Einen Reservefonds anzulegen, daran hat man in guten Jahren nie gedacht. *)

— **Oesterreichische Rückversicherungs-Gesellschaft.** In ihrem amtlichen Theile zeigt die Wiener Zeitung heute an: Der Minister des Innern hat einverständlich mit den anderen beteiligten Herren Ministern den Nachbenannten: Moriz Pollak, Chef der Firma G. Pollak's Sohn, Großhändler in Wien; J. W. Gu'mann, Chef der Firma Gebrüder Gutmann, Großhändler in Wien; Felix Pfeiffer, Chef der Firma Felix Pfeiffer's Söhne, Kaufleute in Wien; Gustav Springer, Großhandlungs-Procurent; Theodor Penzen, Director, Stellvertreter des „Anter“ in Wien; Theodor Bauer, Director der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft in Wien; Carl Deutsch, Kaufmann in Wien, und Bruno Vittrich, Director der Allgemeinen Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Wien — die Errichtung einer Actien-Gesellschaft in Wien unter der Firma: „Oesterreichische Rückversicherungs-Gesellschaft“ bewilligt und die Statuten derselben genehmigt.

— **Oberösterreichische Brandschaden-Vericherungs-Anstalt.** Aus dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 1868 dieser wechselseitigen Brandschaden-Vericherungs-Gesellschaft ist zu ersehen, daß im abgelaufenen Jahre die Anzahl der Theilnehmer auf 54,713 und die versicherten Capitalien auf 66,432,330 fl. sich herabgemindert haben, was der Errichtung zahlreicher Privat-Affecuranc-Vereine zugeschrieben wird. An Brandschaden-Entschädigungen wurden im vorigen Jahre nur 359,875 fl. gezahlt. Die Regiekosten beliefen sich auf 11,044 fl. Das Gesamt-Jahres-Erforderniß beträgt 371,464 fl., das durch Umlagen bis zu einem Betrag von 152,281 fl. gedeckt ist. Dieser Rest wird durch eine Nachtragszahlung von 6 Kreuzern auf je 100 fl. des Klassenwertes und durch Entnahme von 21,639 fl. aus dem Reservefonds aufgebracht werden.

— **Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „Helvetia“ in St. Gallen.** Der zehnte Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft „Helvetia“ pro 1868 weist noch günstigere Resultate, als im Vorjahr auf, welche größtentheils aus dem auswärtigen Geschäft stammen. Das Glück begünstigte übrigens im letzten Jahre ganz ausnahmsweise die Schifffahrt, denn die vom Bureau „Veritas“ ausgegebene Statistik registriert nur 2371 Totalverluste im Jahre 1868, während laut derselben Quelle im Jahre 1867 nicht weniger als 3045 und 1866 2930 Schiffe zu Grunde gingen.

Die für Land-, Binnengewässer- und Seetransport-Versicherungen im Gesamtbetrage von 581,447,671 Fr. erzielte Prämieaufnahme betrug Fr. 2,995,752. 22, oder Fr. 380,402. 09 mehr als 1867.

Die im Jahre 1868 abgeschlossenen Seeverversicherungen betrafen ca. 5000 Segelschiffe und 10,400 Dampfschiffe mit einer Durchschnittssumme von Fr. 22,400 per Fahrzeug — Durch die binnenländischen Agenturen wurde zur See versichert auf ca. 1900 Segelschiffe und 5400 Dampfschiffe mit durchschnittlich 23,920 Fr. per Fahrzeug.

Die Rückversicherungsprämien betragen Fr. 911,361. 48 gegen Fr. 970,373. 05 im Vorjahre und repräsentieren

*) Die Gesellschaft hat während des letzten Decenniums 6 pCt., 14 pCt., 12 pCt., 13 pCt., 12 pCt., 13 pCt., 12 pCt., 6 pCt., 8 pCt. und für das Jahr 1868 wieder 12 pCt. auf die baaren Einlagen an die Actionnaire zu vertheilen vermocht und befindet sich somit in progressiver Rentabilität und Vertrauenswürdigkeit.

*) Wir haben uns über diese unglückliche Gesellschaft und ihr Geschäftsgehehen hinreichend ausgesprochen und finden in Vorstehendem lediglich eine Bekräftigung dessen, was von dieser Gesellschaft behauptet und vorausgesagt worden ist.

tierten etwas über 31 pCt. der Netto-Prämieaufnahme und fast 7 1/2 pCt. weniger als im Jahre 1867.

Die Verwaltungskosten beliefen sich auf Franken 135,403. 44.

Totalverluste, d. h. Schäden, welche 75 pCt. oder mehr der Versicherungssumme absorbirten, verzeichnet der Bericht 86 mit einer Summe von Fr. 988,145 oder durchschnittlich Fr. 11,490. Im Jahr 1867 hatte die Gesellschaft 99 Totalverluste, aber mit einem Schadenertrag von nur Fr. 718,103.

Die Jahresrechnung schließt mit einem Activsaldo von Fr. 515,429. 09. Davon gehen ab für Zinsen an die Actionnaire und Landtime an den Verwaltungsrath und die Direction Fr. 149,814. 35. Es verblieben sonach noch Fr. 395,614. 74, wovon nach Antrag des Verwaltungsrathes Fr. 390,000 als Superdividende von 39 pCt. an die Actionnaire vertheilt und Fr. 5614. 77 zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden sollen. Die Gesamtdividende würde sich in Folge dessen auf Fr. 470 per Actie oder 47 pCt. des eingezahlten Actien Capitals stellen.

Dagegen hat die unter der gleichen Verwaltung stehende Feuerversicherungs-Gesellschaft „Helvetia“ laut ihrem sechsten Geschäftsbericht auch im abgelaufenen Rechnungsjahre keinen Anlaß gefunden, den Actionnairen eine Dividendenvertheilung zu beantragen.

Das Total der Einnahmen betrug Fr. 2,030,568 Cts. 14, das Total der Ausgaben Fr. 1,506,141. 49, bleiben also Fr. 524,426. 65. Davon kommen in Abzug: Reserve für noch nicht abgelaufene Versicherungen im Betrage von Fr. 343,345,900 — Fr. 423,503. 20, Reserve für unregelmäßige Schäden (Fr. 122,748. 89 ab Anteil der Rückversicherer Fr. 46,597. 20) Fr. 76,151 Cts. 69. Verbleibt ein Netto-Gewinn von Fr. 24,771 Cts. 76. *)

— Die zahlreichen totalen und partiellen Brände welche in den Theatern stattfinden und die ziemlich hohen Prämien, welche Seitens der Versicherungsgesellschaften für die Uebernahme von Versicherungen auf Theatergebäude und Theater-Inventar gefordert werden, haben jetzt in London zu der Bildung einer eigenen Theater-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit geführt. Außer den Directoren, Theaterbesitzern, Bühnenmitgliedern sollen auch sämtliche Beamte, die Mitglieder der Theater-Capelle u. d. d. Gesellschaft als Mitglieder betreten können. *)

Breslau, 20. April. (Minerva.) Bei der bevorstehenden Agitation für und wider die Vorschläge des Verwaltungsrathes wollen wir nicht unterlassen, die Actionnaire zu warnen, ihre Actien, wie dies neuerdings bei verschiedenen Unternehmungen geschehen, gegen eine noch so hohe Vergütung zu verleihen, ihnen vielmehr eine eigene Wahr-

*) Die Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „Helvetia“ hat mithin seit ihrem Bestehen 5, 15, 19, 30, 42, 36 1/2, 52 1/2, 33 7/10, 43 und für das Jahr 1868 neuerdings 47 pCt. des eingezahlten Anlage Capitals vertheilt, ein Beweis hoher Rentabilität, fortgesetzter Prosperität und ausgezeichneter Geschäftsleitung.

Was die Feuerversicherungs-Gesellschaft „Helvetia“ angeht, so bebauern wir, daß der Abschluß des Jahres 1868 nicht erheblichere Resultate aufweist, allein wir können eine Stagnation des Geschäftes ebensowenig erblicken. Wir beklagen die geringe Rentabilität namentlich um deswillen, weil es höchst deprimirend ist, ein ganzes langes Jahr voller Arbeit und Mühen, aber ohne die gehoffte und völlig berechnete Satisfaction, hinter sich zu haben, doch wird die Verwaltung sich mit dem Bewußtsein beruhigen können, daß die Resultate, nach dem Vorgange anderer Gesellschaften, noch viel schlimmer hätten ausfallen können. Vor allen Dingen möge die Gesellschaft nicht das Selbstvertrauen zu sich selbst verlieren, und so würden wir denn auch die neuerdings wieder in Erwägung gezeigte Auflösung der Gesellschaft für einen großen und gänzlich unmotivirten Fehler halten. Zu einem derartigen Schritte liegt durchaus keine Veranlassung vor. Die Gesellschaft hat nirgends an Wert verloren eingebüßt, wäre dies der Fall, dann stände es freilich anders, die Gesellschaft hat vielmehr lediglich und hauptsächlich mit Mangel an Glück zu kämpfen, das sie emlich aber auch ihr wieder zuwenden wird, sobald sie ihr Geschäft fort und fort purifizirt und von seinen Fesseln befreit haben wird, welche ihr wie allen anderen Gesellschaften nur Verluste bereiten. In dieser Voraussetzung möge die Gesellschaft ruhig und unverdrossen zu arbeiten fortfahren.

*) Der Gegenstand ist nicht ohne Interesse, es käme indessen noch darauf an, zu erfahren, ob die Gesellschaft ihre Thätigkeit localisiren, also nur auf London beschränken will, oder ob die Gesellschaft ihre Geschäfte auf alle Theater Englands nebst Dependenzien auszuweihen gedenkt. Im ersteren Falle wird die Gesellschaft unmöglich prosperiren, im anderen Falle wird dieselbe, wenn ihr einige hinterinanderefolgende glückliche Jahre die Ansammlung eines sehr ansehnlichen Reservefonds ermöglicht haben, eine Zeitlang, unter Bekräftigung kleiner Theater-Brandschäden, ihr Dasein zu fristen vermögen, — das Ende kann jedoch wie in allen Fällen, wo es sich um die Versicherung höchst feuergefährlicher Gegenstände handelt, nicht zweifelhaft sein.

nehmung ihrer Interessen warm an's Herz legen. Die nächste General-Versammlung wird höchst wichtige, das gesammte Vermögen der Gesellschaft involvirende, Beschlüsse fassen, so daß die Ausübung des Stimmrechts für diesmal unbedingt nothwendig erscheint, und wir rathen demnach allen Besitzern von Actien der Minerva, welche durch irgend welche Gründe in der General-Versammlung nicht anwesend sein können, sich durch zuverlässige Persönlichkeiten vertreten zu lassen. Die Herren Oberberggrath Dr. Thiele, Neue Schweidnitzstraße 14, Consul Dr. Cohn, Alte Taschenstraße 31, Herr Simon Die, Tauenzienstraße 70, 2. Stock, sowie die Redaction des Breslauer Handelsblattes, Herrenstraße 30 werden gerne bereit sein, allen Interessenten jedwede Auskunft zu geben und für event. Vertretung bei der General-Versammlung Sorge zu tragen.

Breslau, 20. April. (Minerva.) Die in der Versammlung vom 18. festgestellten Anträge für die General-Versammlung sind bereits dem Verwaltungsrathe übermittelt worden und hat deren Empfang durch nachfolgendes Schreiben Befriedigung gefunden: **Er. Hochwohlgeboren dem Ob.-B.-R. u. R.-Rath Herrn Dr. Thiele hier.**

Breslau, den 19. April 1869. Ihr und Ihrer Genossen geehrtes Schreiben vom 17. d. Mts. habe ich erhalten und bemerke ergebenst, daß ich bereit bin, Ihre Anträge im Wesentlichen zu unterstützen, da sie mit meinen Wünschen vollkommen übereinstimmen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Der General-Director der Minerva
(gez.) Frey.

— **Magdeburger Bank-Verein, Almsiedel, Schwanert u. Comp.** Der Magdeburger Bank-Verein wie er jetzt besteht, datirt zwar vom Juni 1867, ist aber aus einem, schon im Jahre 1865 entstandenen, und auch theilweise realisirtem Plane hervorgegangen, den die folgenreichen Ereignisse des Jahres 1866 verhinderten in seiner ursprünglichen Fassung völlig zur Ausführung zu kommen. Die seit jener Zeit, und bis Juni 1867 gemachten Kosten, sind nur zum Theil von den Actionnairen der früheren Gesellschaft erlegt, die an der Bildung des jetzigen Bank-Vereins nicht participiren wollten. Eine Summe von über 6000 Thlr. ist als Organisationskosten der neuen Gesellschaft zur Last gefallen, und der Aufsichtsrath hat es für seine Pflicht erachtet, diesen Ausfall am Capitale der Gesellschaft erst aus dem gemachten Capitale zu erheben, bevor zur Vertheilung einer Dividende geschritten würde. Man darf sich nicht wundern, daß nach einer so schwierigen Geburt die Geschäfte des jungen Instituts, trotz aller Thätigkeit wovon der Bericht den Beweis liefert, nicht gleich große Provisionen und Zinsen produciren konnten, in einer Zeit wo der Handel stockte, und die Geldplethore einen früher nie gekannten Grad annahm. Dennoch zeigte besonders der Umsatz in fremden Devisen, daß der Bank-Verein einem, in Magdeburg schon lange gefühltem Bedürfnisse abzuhelfen emlich gewesen ist, und seine Aufgabe in dieser Beziehung auf dem productiven Plage einer unserer reichsten Provinzen richtig ins Auge faßte. Auch die Summe der Thaler-Wechsel zeigte, daß sie schon ein nicht unbedeutender Theil des Publikums im Privatdisconto an den Bank-Verein wendet, und eine ergiebige Kundenschaft für die Zeit bilden wird, wo dieser Verkehr bei günstiger Conjunetur wieder zunehmen und nutzbringend sein wird. Im Effectenverkehr ist das Resultat noch sehr beschränkt. Der Bank-Verein hat nur wenig in Speculation für eigene Rechnung unternommen, und sich nur auf Anlagen in Prioritäten zum Zinsgenuß beschränkt, da die Provisionen, wenn er diesem Verkehr in Magdeburg mehr Aufmerksamkeit zwendet, auch wohl bald erfolgreicher sein kann, als sie es voriges Jahr für ihn war.

Wenn wir auf die Geschäftsbewegungen des Bank-Vereins näher eingehen, so lassen sich folgende specielle Data besonders hervorheben: a) Cassa-verkehr. Der Eingang im Debet der Cassa bis 31. Decbr. 1868 war 9,482,082 Thlr., der Ausgang im Credit der Cassa bis 31. Decbr. 1868 war 9,454,726 Thlr., der Bestand am 31. Decbr. 1868 war 27,355 Thlr., der tägliche Cassenbestand während dieser Periode war ca. 56,900 Thlr. im Durchschnitt. — b) Thalerwechsel. Die Summe der bis 31. Decbr. 1868 eingegangenen Wechsel 14,853 Stück war 8,767,695 Thlr., die Summe der bis 31. Decbr. 1868 ausgegangenen Wechsel 14,309 Stück war 8,486,341 Thlr., der Bestand am 31. Decbr. 1868 im Portefeuille 544 Stück war 281,353 Thlr. — Wechsel in fremden Münzorten. Die Summe der bis 31. Decbr. 1868 eingegangenen Wechsel 4,137 Stück war 3,239,689 Thlr., die Summe der bis 31. Decbr. 1868 ausgegangenen Wechsel 4,052 Stück war 3,180,900 Thlr. Es befanden sich darunter Hamburger, Süddeutsche, Holländische, Oesterreichische, Französische, Englische, Bremer und Russische Valuten. — c) Effecten-Verkehr. Die bis 31. Decbr. 1868 gekauften Effecten betragen 1,044,467 Thlr., die bis 31. Decbr. 1868 verkauften Effecten betragen 987,006 Thlr., der Bestand am 31. Decbr.

1868 war 57,461 Tblr. Auf Effecten wurden gewonnen: 261 Tblr. 24 Sgr. 11 Pf. am Course, 2,275 Tblr. 10 Sgr. 3 Pf. an Pr. v. d. Prov. die dem Pr. v. d. Prov. Conto gutgeschrieben sind, 6,538 Tblr. 17 Sgr. 4 Pf. an Zinsen, die dem Zinsen-Conto gutgeschrieben sind, zusammen 9,075 Tblr. 22 Sgr. 6 Pf. — d) Lombardverkehr. In Lombard bis 31. Decbr. 1868 handelte e Gelder beliefen sich auf 14,484 Tblr., davon wurden bis 31. Decbr. 1868 zurückgezahlt 13,724 Tblr., Saldo am 31. Decbr. 1868 760 Tblr., für Zinsen darauf empfingen wir 174 Tblr. 4 Sgr., die dem Zinsen-Conto gutgeschrieben sind. — e) Depositenverkehr. An Depositen wurden bis 31. Decbr. 1868 bei uns hinterlegt 237,288 Tblr., bis dahin aber wieder zurückgezogen 224,038 Tblr., wir schulden am 31. Decbr. 1868 noch 13,250 Tblr., für Zinsen darauf zahlten wir 998 Tblr. 29 Sgr. 6 Pf., die dem Zinsen-Conto belastet sind. — f) Spar-Cassenverkehr. Bis 31. Decbr. 1868 wurden hinterlegt 148,301 Tblr., davon bis dahin aber wieder zurückgezogen 80,187 Tblr., Saldo am 31. Decbr. 1868 68,114 Tblr., für Zinsen vergüteten wir 75 Tblr. 21 Sgr. 8 Pf. am 31. Decbr. 1867 und 1,378 Tblr. 10 Sgr. 11 Pf. am 31. Decbr. 1868, zusammen 1,454 Tblr. 2 Sgr. 7 Pf., die dem Zinsen-Conto belastet sind. — g. Frachten-Conto. Der Verkehr darauf beschränkt sich bis 31. Decbr. 1868 im Eingang auf 132,206 Tblr., davon wurden bis dahin bezahlt 125,939 Tblr., nach dem 31. Decbr. 1868 waren noch fällig 6266 Tblr. — h. Conto-Correntverkehr. Der Debet-Umsatz bis 31. Decbr. 1868 war 12,281,243 Tblr., der Creditumsatz bis 31. Decbr. 1868 war 12,433,928 Tblr. — Der Gesamtverkehr stellte sich demnach in den circa 1 1/2 Jahren seit Beginn des Betriebes auf 35,500,143 Tblr. in runder Summe.

Aus dem zur Erläuterung der Abchlüsse, die sich unter der Inseraten dieser Nummer finden, erstatteten Rechnungsbericht, ersieh man wir ferner noch, daß die Bank, da die Termine zur Einzahlung der Ratenzahlungen auf 12 Monate vertheilt waren (der letzte fiel auf den 31. Mai 1868) das gesammte Capital von 350,000 Tblr. durchschnittlich nur vom 5. Decbr. 1867 an, also seit nicht ganz 13 Monaten zur Verfügung gehabt hat. Die Einzahlungen selbst erfolgten mit der größten Pünktlichkeit. Der billige Zinsfuß, an welchem der Geldmarkt litt, veranlaßte selbst starke Vorauszahlungen, worauf wir die statutenmäßig vorgeschriebenen 5 p. Ct. Zinsen mit 2307 Tblr. 16 Sgr. 5 Pf. zu vergüten gehabt haben — ein Umstand, der bei der Feststellung der ersten Dividende nicht ohne Einfluß gewesen ist, über dessen Höhe das umsichtige Gewinn- und Verlust-Conto genauen Ausweis giebt.

Berlin, 19. April. [Gebrüder Berliner.] Wetter schön. — Weizen loco matt. Termine niedriger. Gef. 8000 Etl. Kündigungspreis 60 1/2 Rl. loco per 2100 Etl. 58—70 Rl. nach Qual., fein weiß schlesischer 67 ab Bahn bez., per 2000 Etl. April-Mai 60 1/2—60 bez., Mai-Juni 60 1/2—60 1/2 bez., Juni-Juli 61—60 3/4 bez., Juli-August 61 1/4 bez. — Roggen per 2000 Etl. loco schwerfälliges Geschäft. Termine ohne wesentliche Aenderung. Gef. 35000 Etl. Kündigungspr. 51 1/4 Rl. loco 50 1/2—51 ab Bahn bez., erquister 5 3/4 ab Bahn bez., schwimmend polnischer 81—83 Etl. 51—51 1/2 bez., per diesen Monat u. April-Mai 51 1/2—51 1/2—51 1/2—51 1/2 bez., Mai-Juni 50—50 1/2—50 1/2 bez., u. Gd., Juni-Juli 49 3/4 bis 50—49 3/4—49 3/4 bez., Juli-August 47 1/4—48 bis 47 3/4 bez. — Gerste per 1750 Etl. loco 43—54 Rl. — Erbsen per 2250 Etl. Kochwaare 60—68 Rl., Futterwaare 52—58 Rl. — Hafer per 1200 Etl. loco schwach behauptet. Termine matt. Gef. 1200 Ctr. Kündigungspreis 31 1/2 Etl., loco 31—35 Rl. nach Qualität, galiz. 30 1/2—31 1/2, ordinair westpreuß. 31 1/2, fein pomar. 33 1/2—33 3/4 ab Bahn bezahlt, April-Mai 31 1/2 Br., Mai-Juni 31 bez., Juni-Juli 31 1/2 Br., Juli-August 28 3/4 bez., Septbr.-Octbr. 27 1/2 bez. — Weizenmehl excl. Sacl loco per Ctr. unverst., Nr. 0 4—3 1/2 Rl., Nr. 0 u. 1 3 1/4—3 1/2 Rl., Roggenmehl excl. Sacl zu unveränderten Preisen wenig Umsatz, loco per Ctr. unverst., Nr. 0 3 1/2—3 1/2 Rl., Nr. 0 u. 1 3 1/2—3 1/2 Rl., incl. Sacl April-Mai 3 Rl. 13 1/2 Sgr. Br., Mai-Juni 3 Rl. 13 1/2 Sgr. bis 3 Rl. 13 1/2 Sgr. bez., Br. u. Gd., Juni-Juli 3 Rl. 13 1/2 Sgr. bez., u. Br., Juli-August 3 Rl. 12 1/2 Sgr. Br. u. Gd., Petroleum loco per Ctr. mit Sacl leblo loco 7 1/2 Br., per diesen Monat 7 1/2 Br., April-Mai 7 1/2 Rl., Septbr.-Octbr. 7 1/2 Gd. — Delsaaten per 1800 Etl. Winterkaps u. Winterhüben 84—86 Rl. — Rüböl per Ctr. ohne Sacl höher und lebhaft. Gef. 1200 Ctr. Kündigungspr. 10 Rl., loco 10 1/2 Br., per diesen Monat u. April-Mai 9 1/2—10 1/2 bez., Juni-Juli 9 1/2—10 1/2 bez., Octbr. 10 3/8—10 1/2 bez., September bis 10 1/2 bez. — Leinöl per Ctr. ohne Sacl, loco 11 1/4 Rl. — Spiritus per 8000 Q. ziemlich unverändert. Gef. 10,000 Quart. Kündigungspr. 15 1/2 Rl., mit Sacl per diesen Monat, April-Mai und Mai-Juni 15 1/2—15 1/2 bez., Juni-Juli 16 1/2—16 1/2 bez., Juli-August 16 1/2 Br., 16 1/2 Gd., August-Septbr. 16 1/2 bez., loco ohne Sacl 15 1/2 bez.

Stettin, 19. April. [Mar Sandberg.] Wetter

schön. Wind N.D. Barometer 27" 11". Temperatur Morgens 6 Grad Wärme. — Weizen unverändert, loco per 2125 Etl. gelber inländ. 64—66 1/2 Rl. nach Qual. bez., hunder Poln. 62—64 Rl. bez., weißer 64—66 Rl. bez., Ungar. 53—60 Rl. bez., auf Lieferung 83,85 Etl. gelber per Frühjahr 65 1/2—66 1/2 Rl. bez., Mai-Juni 66 bez., Juni-Juli 66 1/2 Br., 66 1/2 Gd., Juli-August 67 Br., Sept.-Oct. 65 Rl. bez., u. Br. — Roggen wenig verändert, loco per 2000 Etl. 51—52 1/2 Rl. nach Qual. bez., Ungar. 50—50 1/2 bez., auf Liefer. per Frühjahr 51 1/2 bez., u. Gd., Mai-Juni 50 1/2 Rl. bez., Juni-Juli 50 1/2—50 bez., Juli-August 48 1/2 Rl. bez., u. Br., Sept.-Oct. 47 Rl. nominell — Gerste still, loco per 1750 Etl. Ungar. 37—41 Rl. bez., bessere Ungar. und Schlessische 42—45 1/2 Rl. bez. — Hafer fest, loco per 1300 Etl. Polnische u. Galiz. Ladungen 32—33 Rl. bez., Pommercher, Märker u. Schlessischer 34—35 Rl. bez., per Frühjahr 47,50 Etl. 35 Rl. bez., u. Br., Mai-Juni —, Juni-Juli —. — Erbsen geschäftslos, loco per 2250 Etl. Futter 53—54 1/2 Rl. bez., Koch 57—58 Rl. Br. — Winter-Rüben per 1800 Etl. per Septbr.-Octbr. 81 Rl. bez., u. Gd., 81 1/2 Br. — Mais loco per 100 Etl. 59 1/2 Sgr. bez. — Rüböl fester, loco 10 1/4 Rl. Br., auf Liefer. per April-Mai 10 Rl. bez., u. Gd., 10 1/2 Br., Mai-Juni —, Septbr.-Oct. 10 1/2 Br., 10 1/2 Gd., Octbr.-Nov. —. — Spiritus etwas höher bez., loco ohne Sacl 15 1/2—15 3/4 Rl. bez., auf Lieferung per Frühjahr 15 1/2—16 Rl. bez., u. Br., Mai-Juni 15 1/2—15 3/4 Rl. bez., Juni-Juli 16 1/2 Gd., Juli-August 16 1/2 Gd., August-Sept. —. — Angemeldet: 100 W. Weizen, 10,000 Dtr. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 66 Rl., Roggen 51 1/2 Rl., Rüböl 10 Rl., Spiritus 16 Rl.

Im Laufe der vergangenen Woche sind zu Wasser eingetroffen: 1768 Bopl. Weizen, 1794 W. Roggen, 103 W. Gerste, 752 W. Hafer, 545 W. Erbsen, 3138 Centner Rüböl.

Die Gesamtzufuhr zu Wasser seit Eröffnung der Schifffahrt bis zum 17. d. M. beträgt demnach: 24,094 1/2 W. Weizen, 14,853 1/2 W. Roggen, 2674 W. Gerste, 4547 1/2 W. Hafer, 3819 1/2 W. Erbsen, 422 W. Delsaat, 4300 Ctr. Zink, 90 Faß Spiritus, 13,624 Centner Rüböl, 500 Ctr. Zinkblech.

Dresden, 19. April. (Bericht von Gebr. Bielschowsky.) Witterung: Regen. Die Landzufuhren waren in vergangener Woche wieder ziemlich stark, namentlich von Weizen. — Zu dem hat sich der Abzug durchaus nicht gebessert. Auch am heutigen Markte war die Kaufkraft nichts weniger als gut, das Geschäft beschränkt. Von loco Roggen war das Angebot nicht so bedeutend, trotzdem billiger erhältlich, per 1920 Pfd. fein 49 1/2—50 1/2 bez., Mittel 47—49 bez. und Brief.

Loco Weizen, worin das Angebot bedeutender, war theilweise billiger erhältlich. Im Allgemeinen halten Eigener in Anbetracht des ohnehin gedrückten Standes dieses Artikels an feste Preise. per 2040 Pfd. Br., gelb 62—64 Tblr. bezahlt, weiß 64—67 Tblr. bez. — Mais vernachlässigt per 2040 Pfd. 39—40 Tblr. bez. und Brief.

Leobschütz, 17. April Die Zufuhren am heutigen Wochenmarkt waren ziemlich stark und erfordern die Preise für sämtliche Getreidegattungen, nur Hafer ausgenommen, einen mäßigen Rückgang.

Bezahlt wurde:
 Weißer Weizen . . . 72 — 73 Sgr.
 Gelber Weizen . . . 69 — 71 " } per Schffl.
 Roggen 54 — 56 " } je nach Qual.
 Gerste 51 — 53 " } und Gewicht.
 Hafer 36 — 38 "

—de— Breslau, 20. April. (Wasserstand. — Auswärtige Nachrichten. Schiffsverkehr.) Das Wasser der Oder ist im weiteren Fallen begriffen. — Der Oberpegel zeigt heute 16" 2", der Unterpegel 2" 6". Die Verladung von Stettin nach Schlesen geht lebhaft und eine Masse Schiffe sind bereits nach hier unterwegs, während in den letzten Tagen bei den günstigen Segelwinden schon viel Rähne hier angekommen sind, immer noch ziemlich mit 2/3 Ladung, zu 2—3 Sgr. Fracht per Ctr. Von hier dagegen gehen nur sehr wenige Rähne ab, da außer den Schleppthänen keiner mit weniger als mit voller Ladung fahren will. Die Frachten haben sich etwas gebessert. Sie sind nach Hamburg 5 1/2, nach Berlin 3 3/4—4, nach Stettin 3—3 1/2, nach Braugdeburg aber noch 6 Sgr. per Ctr., da dorthin dies Jahr ausnahmsweise wenig Ladung fällt. — Verschlossen wurde in den letzten Tagen unter anderen Gütern viel Zink nach Hamburg. Der Dampfer "Alexander" von der neuen Oder-Dampfschiffahrtsgesellschaft, Kapitain Westphal, der mit 3 Schleppthänen nach Stätiger Fahrt hier eingetroffen, ist heute Morgen mit 200 Ctr. Senfen zurückgefahren. Güter-Anmeldungen: nimmt A. Matzies, Arbüßerrstraße 7, entgegen.

Seit gestern passiren die hiesigen Schleusen: Rud. Scholz, Victor Ludwig, C. Schreiber, Joseph Mehl, Franz Neburg leer Stromauf, Andreas Schwiers mit 11 Boden von 20,250 Quadratfuß Holz von Margareth nach Briskow, Valentin Köhler mit 6 Boden von 11,760 Quadratfuß Holz von Ohlau nach Neufals, Urban Sawada mit 5 Boden von 9,575 Quadratfuß Holz mit Telegraphenstangen, Carl Rittke, Matthias

Schwiders leer Stromauf, Matthias Rittke mit Dachpappe und Soda von Breslau nach Gleiwitz.

Breslau, 20. April. (Producten-Markt.) Wetter kalt. Wind Nord. Thermometer 5° Wärme, Barometer 27" 11 1/2". Am heutigen Markte hat sich die Meinung für Getreide eher fester gezeigt, so daß sich Preise gut behaupteten.

Weizen blieb beachtet wir notiren per 85 Etl. weißer 67—75—79 Sgr., gelber, harte Waare 67—74 Sgr., milde 74—76 Sgr. feinste Sorten über Notiz bez. Roggen gut preis haltend, wir notiren per 84 Etl. 57—61 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. Gerste wir notiren bei ruhiger Kaufkraft per 74 Etl. 51—57 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer behauptet, per 50 Etl. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez. Hülsenfrüchte, vereinzelt mehr beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67—70 Sgr., Futtererbsen 51—56 Sgr. per 90 Pfund. — Wicken offerirt, per 90 Etl. 59—61 Sgr. — Bohnen gut preis haltend, per 90 Etl. 68—75 Sgr., — Linien kleine 70—84 Sgr. — Lupinen gefragt, per 90 Etl. 55—57 Sgr. — Buchweizen ruhiger per 70 Etl. 53—56 Sgr., Ruffuruz (Mais) 57—59 Sgr. per 100 Etl. — Rober Hirse, nom., 46—50 Sgr. per 84 Etl.

Kleesaat, roth, bei ruhiger Stimmung; wir notiren 11 1/2—13 1/2—14 Rl. per Ctr., feinste Sorten über Notiz bezahlt, weißer ohne Aenderung, 15—16—18—19 1/2 Rl., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwed. Kleesaamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rl. per Ctr. — Thymothe ohne Beachtung, 5 1/2—6 1/2 Thaler.

Delsaaten gänzlich ohne Zufuhr, Preise daher auch nur nom. anzunehmen sind, Winterkaps 200—207—213 Sgr., Winter-Rüben 200—207 Sgr. per 150 Etl. Br. feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rüben 190—194—206 Sgr. — Leinöter 172—174 Sgr.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren 5 1/2—6 1/2—6 3/4 Rl., feinsten über Notiz bez. — Hanfsaamen ohne Zufuhr, per 59 Etl. 63—68 Sgr. — Kapselbuchen 65—68 Sgr. per Ctr. Leinbuchen 84—88 Sgr. per Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. per Ctr. 150 v. Br. 1 1/2—1 1/2 Sgr. per Mese.

Breslau, 20. April. [Fonds Börse.] Die Börse war heute in besserer Haltung, das Geschäft jedoch wenig belebt. Italiener und Oester. Credit etwas höher; Amerikaner eine Kleinigkeit niedriger. Per ult. fix: Kofel 106 bez., Amerikaner 87 1/2—90 bez., Italiener 55 1/2 bez., u. Br., Oester. 1860er Loose 82 1/2—83 bez., Credit 124 1/2—125 1/2 bez.

Officiell gefündigt: 500 Ctr. Hafer. Uncontractlich erklärt: 500 Centner Hafer Schein Nr. 472.

Liegen geblieben: 500 Ctr. Hafer Schein Nr. 474.

Breslau, 20. April. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe gefragt, ordin. 8—9, mittel 10—11, fein 11 1/2—12 1/2, hochfein 13 1/2—14 1/2. Kleesaat weiße still, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—17 1/2, hochfein 18 1/2—19 1/2.

Roggen (per 2000 Etl.) wenig verändert, per April u. April-Mai 47 1/2 Br., Mai-Juni u. Juni-Juli 47 1/2 Br., Juli-August 46 1/2 bez., Sept.-Oct. 45 3/8—1/2 bez.

Weizen per April 59 Br. Gerste per April 49 Br. Hafer per April u. April-Mai 49 1/2 Br., 1/2 Gd. Rüböl höher, loco 9 1/2 Br., per April u. April-Mai 9 1/2 Br., Mai-Juni 9 1/4—10 1/2 bez., Juni-Juli 9 1/2 bez., September-Octbr. 10 1/2—11 1/2 bez., u. Br. Spiritus fester, loco 15 1/2 Br., 14 1/2 Gd., per April u. April-Mai 15 1/2 bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 15 1/4 Br., Juni-Juli 15 1/2 Gd., 1/2 Br., Juli-August 15 1/2 Br., August-Sept. 15 1/2 Gd., Septbr.-October 16 1/2—16 3/4 bez.

Zink ohne Umsatz. Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission. Breslau, den 20. April 1869.

	feine	mittle	ordn.	Waare.
Weizen, weißer . . .	75—78	73	65—70	Sgr.
do. gelber	74—75	73	67—71	Sgr.
Roggen	60—61	59	58	"
Gerste	53—57	52	48—51	"
Hafer	38—39	37	34—36	"
Erbsen	67—70	63	57—60	"

Neueste Nachrichten. (W. T. B.)

Lorenz, 19. April. Der König Victor Emanuel und Prinz Napoleon werden im Laufe dieser Woche in Neapel zusammentreffen. — In der morgenden Sitzung der Deputirtenkammer wird der Finanzminister Bericht über die Finanzlage erstatten und die Finanzoperationen mit der Nationalbank im Betrage von 100 Millionen Lire, und mit den Kirchengütern, im Betrage von 80 Millionen, ankündigen. Die Deputirten sind jetzt in sehr großer Zahl eingetroffen. Florenz, 19. April. Graf Menedon hat mit seiner Familie Florenz heute Morgen verlassen. Der Ministerpräsident Graf Menabrea, die fremden Gesandten und viele hervorragende Persönlichkeiten waren bei der Abreise gegenwärtig.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. April. (Anfangs-Course.) Ang. 2 1/2 U.
Cours v. 19. April.

Weizen 7er April-Mai	60 1/4	60
Mai-Juni	60 1/4	60 1/4
Roggen 7er April-Mai	51 1/8	51 1/4
Mai-Juni	50 3/4	50 1/4
Juni-Juli	50 1/4	50
Rübdl 7er April-Mai	10 1/8	10
Sept.-Octbr.	10 7/12	10 9/12
Spiritus 7er April-Mai	15 11/12	15 7/8
Mai-Juni	15 11/12	15 7/8
Juni-Juli	16 1/4	16 3/4
Fonds u. Actien.		
Freiburger	—	110
Wilhelmsbahn	105 3/4	105 3/4
Obereschl. Litt. A.	175	175 9/8
Recht. Oderufer-Bahn	87 1/8	87 1/8
Defferr. Credit	124 1/2	124 1/4
Italiener	55 1/2	55
Amerikaner	88 1/8	88 1/2

Die Schluss-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Bremen, 19. April. Petroleum, Standard white, pr. Septbr. 6%. Geschäftslos.
London, 19. April, Nachmittags 4 Uhr.

Consols	93 1/16	93 3/16
1proc. Spanier	30 1/16	30 3/16
Ital. 5proc. Rente	55 11/16	55 3/4
Lombarden	19	19 1/8
Mexicaner	14 7/8	14 3/4
5proc. Russen de 1822	86 1/4	86 1/2
5proc. Russen de 1862	86 1/2	86 3/4
Silber	60 9/16	60 9/16
Türkische Anleihe de 1865	41 3/4	41 3/4
8proc. rum. Anleihe	88 1/4	88 1/4
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	81 1/16	81 3/16
Liverpool, 19. April, Mittags. Baumwolle:		
8000 Ballen Umsatz. Ruhig. — Middling Orleans		
12 3/8, middling Amerikanische 12 1/8, fair Dhollerah		
10 1/4, middling fair Dhollerah 10, good middling		
Dhollerah 9 3/4, fair Bengal 8 3/8, New fair Doutra		
10 1/2, Pernam 12 3/8, Smyrna 10 3/4, Egyptische 13,		
Doutra Märzverfrachtung 10 1/8.		

Newyork, 19. April, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.)

Wechsel auf London in Gold	108.	107 1/8
Gold-Agio	33 1/8	33 1/2
1882er Bonds	120 3/8	120 7/8
1885er Bonds	117 3/4	118.
1904er Bonds	106 1/4	106.
Illinois	144 1/4	142.
Griebahn	34 1/2	33 3/4
Baumwolle	28 3/4	28 3/4
Mehl	6,05	6,25
Petroleum (Philadelphia)	32 1/2	32 1/2
do. (Newyork)	—	—
Havanna-Zucker	—	—
Schleßisches Zint	—	—
Wechsel	—	—

Für Destillateure.
Reine unverfälschte Lindenohle
ift nur zu haben bei
F. Philippsthal, Büttnerstraße Nr. 31. [275]

Wein Comptoir
befindet sich von heute ab:
277
Antonienstraße 30, parterre.
Breslau, den 20. April 1869.
Albert Ludwig Cohn.

Ein Obersecundaner
sucht in einem Getreide- oder Bank-Geschäft eine Stellung als Lehrling. Gest. Offerten werden unter Adresse **S. Ohnstein**, hier, Zwingerstraße Nr. 4 m. erbeten.

Bekanntmachung.
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft für Deutschland „Adler“.
Grund-Capital: Eine Million Thaler preuß. Courant.

Nachdem Herr Paul Behrens, bisheriger Associé der Herren Carl Scharff u Co. zu Breslau, welche unsere Gesellschaft bis jetzt in der Provinz Schlessen vertreten haben, aus dieser Firma ausgeschieden ist, haben wir demselben nach allseitigem freundschaftlichem Uebereinkommen die Führung der General-Agentur für seine Provin übertragen. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, empfehlen wir den Herren General-Agenten Paul Behrens dem verehrlichen Publikum und ersuchen insbesondere unsere Herren Special-Agenten in der Provinz Schlessen, sich in allen geschäftlichen Angelegenheiten an denselben zu wenden und einer prompten Erledigung gewiß zu sein.
Berlin, den 12. April 1869. 271

Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft für Deutschland „Adler.“
Der Director.
Woeniger.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung vernehle ich nicht, die am hiesigen Orte nunmehr von mir vertretene Gesellschaft „Adler“ dem Wohlwollen des Publikums auf das Angelegenlichste zu empfehlen und wird es mein stetes Bestreben sein, durch prompte und coulante Geschäftsführung den Versicherungsuchenden nach Kräften entgegen zu kommen.
Breslau, den 15. April 1869.

Der General-Agent.
P. Behrens.
Oblauer Stadtgraben Nr. 19.

Stettin, 20. April. Cours v. 19. April.

Weizen. Wenig verändert.	66	65 3/4
7er Frühjahr	65 3/4	65 3/4
Mai-Juni	51 3/4	51 1/4
Juni-Juli	50 3/4	50 1/2
Juli	50	50
Rübdl. Fest.		
7er April-Mai	10 1/4	10
Septbr.-October	10 1/3	10 1/6
Spiritus. Unverändert.		
7er Frühjahr	16	16
Mai-Juni	15 11/12	15 11/12
Juni-Juli	16 1/8	16 1/8

Wien, 19. April, Abends. Schluss besser. — [Abendbörse.] Credit-Actien 287, 50, Staatsbahn 335, 00, 1860er Loose 101, 60, 1864er Loose 123, 50, Böhmische Westbahn —, Silber-Rente —, Papier-Rente —, Galizier 216, 75, Lombarden 233, 90, Napoleonsdor 9, 93, Anglo-Austrian 319, 25, Franco-Austrian 132, 00.

Wien, 20. April. (Vorbörse.)	Cours vom 19. April.
Fest, lebhaft.	
1860er Loose	101, 50
1864er Loose	123, 60
Credit-Actien	288, 30
St. Eisenb.-Act.-Cert.	334, —
Lombardische Eisenbahn	232, 80
Napoleonsdor	9, 90 1/2

Wien, 20. April. (Schluss-Course.)	Cours vom 19. April.
3% Metalliques	61, 80
National-Anl.	69, 90
1860er Loose	101, 10
1864er Loose	123, 30
Credit-Actien	285, 80
Frantobank	130, —
Anglo-Bank	317, —
National-Bank	724, —
St. Eisenb.-Act.-Cert.	331, 50
Lombard. Eisenbahn	232, 60
London	124, 60
Paris	49, 50
Hamburg	91, 70
Cassenscheine	183, —
Napoleonsdor	9, 95

Frankfurt a. M., 19. April, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 87 1/8, Credit-Actien 290, Staatsbahn 318 3/4, Steuerf. Anleihe —, Lombarden 221 1/2, 1860er Loose 82 1/8, Silberrente 57 3/8, Papier-Rente —, Fester.

Breslauer Börse vom 20. April 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.	Ausländische Fonds.
Preuss. Anl. v. 1859 5 102 1/2 B.	Amerikaner 6 87 1/8—88 bz. u. B.
do. do. 4 93 7/8 B.	Italienische Anleihe 5 55 1/4 bz u. G.
do. do. 4 86 3/4 B.	Poln. Pfandbriefe 4 —
Staats-Schuldsch. . . . 3 83 G.	Poln. Liquid-Sch. . . . 4 57 1/2—3/8 bz.
Prämien-Anl. 1855 3 125 B.	Oest. Nat.-Anleihe 5 —
Bresl. Stadt-Objig. . . . 4 —	Oesterr. Loose 1860 5 82 1/2 G.
do. do. 4 94 B.	do. 1864 —
Pos. Pfandbr. alte . . . 4 —	Baierische Anleihe 4 —
do. do. neue 4 83 7/8 B.	
Schl. Pfdb. à 1000 Th. . . 3 79 G.	Gold und Papiergeld.
do. Pfandbr. Lt. A. . . . 4 89—88 7/8 bz.	Ducaten — 95 3/4 G.
do. Rust.-Pfandbr. . . . 4 —	Louisdor — 113 B.
do. Pfandbr. Lt. C. . . . 4 —	Russ. Bank-Billets — 80 1/2—5/8 bz.
do. do. Lt. B. 4 —	Oesterr. Währung — 82 1/8—1/4 bz.
Schles. Rentenbriefe . . 4 89 bz u. G.	Diverse Action.
Posener do. 4 86 1/2 bz.	Breslauer Gas-Act. . . . 5 —
Schl. Pr.-Hilfsk. Obl. . . 4 80 B.	Minerva 5 49 3/8 bz.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr. . . 4 81 3/4 B.	Schles. Feuer-Vers. . . . 4 —
do. do. 4 87 7/8 G.	Schl. Zinkh.-Actien —
do. do. G. 4 87 1/2 G.	do. do. St.-Pr. 4 1/2 —
Oberschl. Priorität. . . . 3 74 1/4 B.	Schlesische Bank 4 118 bz.
do. do. 4 82 3/8 B.	Oesterr. Credit- 5 124 1/2 G.
do. Lit. F. 4 89 1/4 G.	Wechsel-Course.
do. Lit. G. 4 88 B.	Amsterdam k. S. 141 3/4 bz.
Neisse-Brieger do. . . . —	do. 2 M. 141 1/8 G.
Eisenbahn-Stamm-Actien.	Hamburg k. S. 151 1/8 G.
Bresl.-Schw.-Freib. . . . 4 109 1/2 G.	do. 2 M. 150 7/8 bz.
do. do. neue 4 100 1/2 bz. u. G.	London k. S. —
Oberschl. Lt. A u. C . . . 3 175 3/4 B.	do. 3 M. 6.23 1/2 bz. u. G.
do. do. Lit. B 3 175 3/4 B.	Paris 2 M. 81 1/12 B.
Rechte Oder-Ufer-B. . . . 5 87 1/8—87 bz. u. G.	Wien ö. W. k. S. 82 B.
R. Oderufer-B. St.-Pr. . . 4 95 1/8—1/8 bz.	do. 2 M. 81 1/4 bz. u. G.
Cosel-Oderb.-Wilhb. . . . 4 106 bz. u. B.	Warschau 90 SR 8 T. —
do. do. St.-Prior. 5 —	
do. do. do. 4 1/2 —	
Warschau-Wien 5 62 1/8—3/4 bz. u. B.	

Hierzu eine Beilage.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluß des Jahres 1868.

A. Einnahmen.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Uebertrag aus dem Jahre 1867:				
a) Prämien-Reserve und Prämien-Ueberträge	1,811,489	38		
b) Gewinn-Reserve	65,684	14 1/2	1,877,173	52 1/2
2. Reserve für 19 am 31. December 1867 noch nicht bezahlte Sterbefälle			37,651	28
3. Einnahmen im Jahre 1868.				
A. a) Prämien von Versicherungen aller Art, einschließlich des Guthabens an Prämienraten, welche wegen halb- oder vierteljähriger Zahlungsweise gestundet sind	375,569	3		
b) Rentenkaufgelder	29,754	46		
B. Actien-Uebertragungs-Gebühren, Policen-Gelder zc.	405,323	49		
C. Zinsen	1,337	11		
D. Cours-Gewinn auf Effecten	105,249	39		
	7,823	55	519,734	34
Gesamt-Summe der Einnahmen.			2,434,559	54 1/2

B. Ausgaben.

1. Für 18 Sterbefälle aus früheren Jahren	35,201	28		
2. " 81 Sterbefälle aus dem Jahre 1868	106,249	30		
3. " 6 bezahlte Aussteuer-Capitalien	2,325	—		
4. " zurückgekaufte Policen	12,987	36		
5. " Rückversicherungs-Prämien	35,228	30		
6. " Leibrenten	68,830	36		
7. " Provisionen an die Agenten	30,910	4		
8. " Gehalte, ärztliche Remunerationen, Inserate, Porti, Miethe, Bureau- und Reisespesen, Druckfachen, Courtage zc.	30,730	54		
9. " Reserve für 15 unerledigte Sterbefälle	39,190	—		
10. " Reserve für 1 noch nicht erhobenes Aussteuer-Capital	175	—		
11. " Prämien-Ueberträge			fl. 165,556.	13 kr.
Prämien-Reserve			fl. 1,767,886.	58 kr.
12. " Gewinn-Reserve von der letzten Abrechnung einschließlich des Cours-gewinnes auf Effecten (siehe Pos. 3 D der Einnahmen)	1,933,443	11		
	73,508	9 1/2		
Gesamt-Summe der Ausgaben			2,368,779	58 1/2
Zur Verrechnung kommender reiner Ueberschuß			65,779	56

274

Die Garantie-Mittel der Gesellschaft bestehen in:

dem Grund-Capital	fl. 3,000,000. — kr.
der Prämien-Reserve	" 1,933,443. 11 "
der Gewinn-Reserve	" 87,703. 9 "
	fl. 5,021,146. 20 kr.

Verlosungen und Kündigungen.

— Preussische Lotterie. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 189ter königlich preussischer Klassen-Lotterie fielen

1 Gewinn zu 20000 Thlr. auf Nr. 30874.
2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 16636 42284.
4 Gewinn zu 2000 Thlr. auf Nr. 5820 38854 58933 80912.
33 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 22 2066 2166 9303 14500 15173 17149 19159 23*88 22024 25567 26608 29989 30809 34375 35404 38083 41383 45538 47754 48286 55858 57610 58368 69797 69859 71474 84744 86239 89680 90389 90859 93656.
45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3009 4468 5727 14171 17407 20810 21791 22613 23083 25441 25757 27698 28721 28735 31803 34*89 38197 39562 40892 44528 45049 47260 47670 48572 55495 55604 56292 58231 61311 63887 69265 69610 70189 71575 78539 74115 74328 74960 76957 78592 82390 86177 86469 89509 94742.
75 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2051 6323 7619 7860 7976 9998 10674 10934 11061 11826 12883 14642 14684 15470 15783 15976 16858 17886 18391 22032 22162 22676 23294 23745 23977 24625 25404 25495 26848 28550 29401 32106 34628 398*1 41596 42*76 42236 44655 46091 46143 48704 50160 50764 54428 54629 54783 56428 58348 58865 61092 61270 63717 66067 68250 68671 72843 72902 73112 73232 75543 76663 79016 79310 81356 82613 83374 86605 86737 87245 88114 89277 89910 90084 91514 94647.

Berlin, den 18. April 1869.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Hagel- und Vieh-Versicherungsbank für Deutschland in Berlin,

gegründet auf Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder im Jahre 1861.

Die Bank versichert in für sich besonders bestehenden und abrechnenden Gesellschaften

- a) Boden-Erzeugnisse gegen Hagelschaden,
- b) Pferde, Rindvieh und Schweine gegen durch Krankheiten oder Seuchen entstehende Verluste.

Die Prämien sind mäßig und den einschlägigen Verhältnissen überall Rechnung tragend. Mitglieder, welche auf mehrere Jahre versichern, genießen Vortheile. Von den Ueberschüssen erhalten die Mitglieder statutenmäßig 70 pCt. als Dividende zurück, die Nachschußverbindlichkeit ihrer Mitglieder hat die Bank dagegen noch niemals in Anspruch genommen. Die Durchschnittsprämie der Bank für Hagel-Versicherung ist im verlosenen Jahre bedeutend billiger gewesen, als die sämmtlicher concurrender Actien-Gesellschaften und der Mehrzahl der Gegenseitigkeits-Anstalten.

Die Bank hält sich dem landwirthschaftlichen Publikum zur Versicherungsannahme angelegentlich empfohlen und sind alle Agenten derselben, sowie die unterzeichnete General-Agentur zu jeder weiteren Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungs-Abschlüssen resp. zum sofortigen Abschluß von Hagel-Versicherungen gern bereit.

Breslau, den 15. April 1869.

Die General-Agentur Ferd. Ebeling, Klosterstraße 88.

„HELVETIA“

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Sechster Rechnungs-Abschluss,
umfassend die Operationen vom 1. Januar bis 31. December 1868.

Bilanz.		Gewinn- und Verlust-Conto.			
Passiva.		Fr.	Rt.	Fr.	Rt.
Actien-Capital	10,000,000	—	—	Fr. 4,740	29
Diverse Creditoren	6,007	65	—	414,491	63
Gewinn-Reservofond	2,466	29	—	167,842	57
Reserve für laufende Risiken	423,503	20	—	1,247,125	95
Reserve für schwebende Schäden	76,151	69	—	96,367	70
Gewinn- und Verlust-Conto	24,771	76	—	2,030,568	14
Total	10,532,900	59	—		
Activa.					
Obligationen der Actionaire	8,000,000	—	—	Fr. 68,690,347	38
Darlehen auf Hypotheken, Hinterlagen und Obligationen	1,620,892	52	—	137,529,522	76
1/2 Antheil am Gesellschaftshaus	88,400	—	—	968,919	94
Cauttionen bei verschiedenen Regierungen	224,588	20	—	210,418	92
Wechsel im Portefeuille	197,994	77	—	—	—
Cassa	29,585	56	—	—	—
Prämienausstände	127,349	97	—	—	—
Saldi der Rückversicherungs-Gesellschaften	64,027	35	—	—	—
Diverse Debitoren	3,113	70	—	—	—
Errichtungs- und Organisations-Conto	68,827	13	—	—	—
Vorausbezahlte Provisionen	60,401	95	—	—	—
Mobilien-Conto	8,871	92	—	—	—
Vorrath an Versicherungs-Schildern	7,417	18	—	—	—
Zu verrechnende Zinsen auf die Fondsanlagen	31,430	34	—	—	—
Total	10,532,900	59	—		
Betrag der bis 31. December 1868 geschlossenen mehrjährigen Versicherungen, für welche die Prämien jedoch erst später zu vereinnahmen sind	2,224,446,483	—	—	—	—
Betrag der hierauf entfallenen und somit in dieser Bilanz nicht verrechneten Prämien	3,129,899	13	—	—	—
				Vortrag des Saldos aus 1867	
				der Reserve für nicht abgelaufene Versicherungen aus 1867	
				unregulirte Schäden aus 1867	
				Erzielte Baarprämien-Einnahmen incl. Gebühren auf versicherte	
				Fr. 763,115,058	—
				Zinsertrag der Geldanlagen	
				Total der Einnahmen	
				Rückprämien auf ristornirte Versicherungen im Betrage von	
				Fr. 68,690,347	—
				Bezahlte Prämien auf rückversicherte	169,691
				Bezahlte Brandschäden incl. Ermittlungskosten	321,151
				und Remunerationen	
				ab: Ersatz von den Rückversicherern	758,501
				Agenturprovisionen und Courtagen	160,338
				Sämmtliche Verwaltungskosten	114,318
				Abschreibung auf Errichtungs-Conto und zwar	
				1) Abschreibung der ganzen in 1868	
				aufgelaufenen Kosten	Fr. 16,240
				2) Reglementarische Abschreibung	
				von 1/4 auf Fr. 91,769	51
				auf Mobilien-Conto	2,957
				Total der Ausgaben	
				Bleiben	1,506,141
					49
					524,426
					65
				Hiervon kommen in Abzug:	
				Reserve für noch nicht abgelaufene Versicherungen im Betrage von	
				Fr. 343,345,900	—
				(Hiervon entfallen Fr. 324,921	35
				auf spätere Jahre.)	85
				Reserve für unregulirte Schäden	Fr. 122,748
				ab: Antheil der Rückversicherer	46,597
				Total der Reserven	499,654
				Verbleibt ein Netto-Gewinn von	24,771
					76

St. Gallen, 2. April 1869.

Der Verwaltungsrath:
C. Bärlocher-Jacob Präsident.

Der Specialdirector:
Grossmann.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die nach den Bestimmungen der §§ 18 und 19 des revidirten Statuts für das Jahr 1868 festgesetzte Dividende ist mit

9 1/2 Thaler (auf 100 Thlr. Einschuss)

gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 2, II. Serie, bei unserer Gesellschafts-Kasse (Alte Markt Nr. 11) von heute ab in Empfang zu nehmen.

Magdeburg, den 7. April 1869.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

W. C. Schmidt. C. Listemann.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. General-Versammlung.

Auf Grund unseres revidirten Statuts werden die nach § 27 stimmberechtigten Actionaire, sowie die mit Dividenden-Anspruch auf Höhe von mindestens 2000 Thlr. Capital versicherten Personen zu der

am 26. Mai 1869, Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Börsensaal abzuhaltenden zwölften ordentlichen General-Versammlung eingeladen.

Zur Tagesordnung gehören:

- 1) Vortrag des Rechnungsführers und Ertheilung der Decharge,
- 2) Antrag der Direction auf Streichung des § 42 des revidirten Statuts.

Diejenigen der Herren Actionaire und Versicherten, welche dieser General-Versammlung beiwohnen wollen, ersuchen wir, Einladungs-Karten hierzu auf unserem Bureau (Alte Markt Nr. 11) spätestens bis zum 26. Mai c., Mittags 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Magdeburg, den 7. April 1869.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Verwaltungsaussschuß: Carl Schrader.

Druckerei

von **Leopold Freund,**

Herren-Strasse Nr. 30
im „Gutenberg“.

Anfertigung aller lithograph. Arbeiten.

Visitenkarten,

100 St. von 14 Sgr. bis 20 Sgr.

Adresskarten,

100 St. von 20 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr.

Verlobungs-Anzeigen,

Wechsel und Quittungen mit Firma,
500 Stück von 1 Thlr. 15 Sgr. ab.

Saubere Lithographie, feinste Glacé-,
sowie starke Schreibpapiere.

Proben zur Ansicht in der Druckerei

von **Leopold Freund,**

Herren-Strasse Nr. 30 im „Gutenberg“.

„HELVETIA“

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Zehnter Rechnungs-Abschluss,

umfassend die Operationen vom 1. Januar bis 31. December 1868.

Bilanz.		Gewinn- und Verlust-Conto.			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Passiva.		Vortrag der Reserve für laufende Risiken aus 1867 schwebende Schäden aus 1867 Erzielte Prämien-Einnahme auf Land-, Binnengewässer- und Seetransport- Versicherungen im Gesamtbetrage von Fr. 581,447,671 Zinsenertrag der Geldanlagen			
Actiencapital	5,000,000				
Gewinn-Reservofonds	1,000,000				
Schuldige Rückversicherungsprämien	291,871				
Diverse Creditoren	115,574				
Zu verrechnende Provisionen, Courtagen und andere Auslagen	42,661				
Reserve für laufende Risiken	321,390				
Reserve für schwebende Schäden	707,932				
Conto für gemeinnützige Zwecke	655				
Gewinn- und Verlust-Conto	545,429				
Total	8,025,513				
Activa.		Total der Einnahmen Risikori und Rückvergütungen Rückversicherungsprämien Bezahlte Schäden abzüglich Sauvetages Ab: Ersatz von den Rückversicherern Courtagen und Agenturprovisionen Sämmtliche Verwaltungskosten Abschreibung auf unseren Antheil am Gesellschaftshaus Total der Ausgaben Bleiben Hiervon kommen in Abzug: Reserve für noch nicht abgelaufene Versicherungen im Betrage von Fr. 32,842,856. " blicbene Schäden Ab: Antheil der Rückversicherer Total der Reserven Verbleibt ein Netto-Gewinn von capitals und des Reservofonds Bleiben Lantième des Verwaltungsrathes und der Direction 15% Zur Verfügung der General-Versammlung Der Verwaltungsrath stellt den Antrag hiervon zur Austheilung einer Superdividende von 39% an die Actionaire und den Rest von zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden. Die diesjährige Gesamtdividende würde hiernach Fr. 470 per Actie oder 47% vom eingezahlten Actiencapital betragen.			
Obligationen der Actionaire	4,000,000				
Unser halber Antheil am Gesellschafts- haus	70,000				
Effecten	462,160				
Darleihen auf Hypotheken, Hinterlagen und Obligationen	910,530				
Wechsel im Portefeuille	1,472,804				
Cassa	16,544				
Ausstände bei Agenten und Versicherten	964,786				
Diverse Debitoren	99,208				
Zu verrechnende Zinsen auf die Fonds- Anlagen	29,479				
Total	8,025,513				

St. Gallen, 2. April 1869.

Der Verwaltungsrath:
C. Bärlocher-Jacob, Präsident.

Der Specialdirector:
Grossmann.

Schiffs-Nachrichten.

Southampton, 16. April. Das Dampfschiff des norddeutschen Lloyd „Ohio“, Capt. C. Basse, welches am 3. April von Baltimore abgegangen war, ist heute 10 Uhr Morgens wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 1 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt 47 Passagiere und volle Ladung.

Die „Ohio“ wurde 20 Stunden durch Nebel aufgehalten, dieselbe passirte Cap Henry am 4. April, Abends 10 Uhr, und hat die Reise somit in 11 Tagen zurückgelegt.

Berlin, 19. April. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. April.	Ult. Mai.
Bergisch-Märkische	131/1 B	132/2 G
Berlin-Görlitzer	76 ³ / ₄ B	76 ¹ / ₂ , 1 ¹ / ₄ bz
Cöln-Mindener	119 ¹ / ₂ , 3 ³ / ₄ B	120/1 ¹ / ₂ B
Cosel-Oderberger	106 ¹ / ₂ , 1 bz	107 ¹ / ₂ , 1 ¹ / ₂ bz
Mainz-Ludwigshafener	135/1 B	135 ¹ / ₂ , 1 ¹ / ₂ B
Oberschlesische	176 ¹ / ₂ , 1 B	177 ¹ / ₂ , 2 G
Rheinische	114 ³ / ₄ , 1 ¹ / ₂ G	115 ¹ / ₄ , 1 ¹ / ₂ G
Rumänische Eisenb.-Obl.	—	—
Disconto-Comar dit	—	—
Warschau-Wiener	—	—
Oesterr. Credit-Actien	125/1 ¹ / ₂ bz	126/3 bz
Lombarden	127/1 bz	128/2 ¹ / ₂ bz
Franzosen	182/1 bz	183 ¹ / ₂ , 2 ¹ / ₂ bz
Oesterr. 1860er Loose	—	83 ¹ / ₂ , 1 ³ / ₄ bz
Italiener	—	56/1 bz
Ital. Tabak Obl.	55 ¹ / ₄ , 1 ¹ / ₂ bz	—
Amerikaner	—	88 ¹ / ₄ , 3 ³ / ₄ bz
Böhmische Westbahn	—	—
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	129 ¹ / ₂ , 1 G	129/1 ¹ / ₂ G
Cöln-Mindener	118/1 G	117 ¹ / ₂ , 1 ¹ / ₂ G
Oberschlesische	174 ¹ / ₂ , 1 B	174/2 B
Rheinische	114/1 B	113/1 ¹ / ₂ B
Lombarden	—	—

Mit dem heutigen Tage haben wir die General-Agentur der Aussteuer- u. Versorgungskasse „le Conservateur.“

bestehend seit dem 2. August 1844 und für Preußen concessionirt laut Ministerial-Rescript vom 9. October 1862,

für die Provinz Schlesien
dem Herrn **Leopold Gnadenfeld** in Breslau übergeben.
Berlin, den 14. April 1869.

Die Subdirection des Conservateur.
S. Behrendt,
Subdirector.
Ed. Wilm,
Generalbevollmächtigter.

NB. Laut officiellem Moniteur vom 7. April a. o. hat obenerwähnte Kasse in den ersten drei Monaten d. J. neue Subscriptionen mit einem Prämienbetrage von 5,096,750 Fr. 2 Cts. aufgenommen.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube mir einem werthen Publikum dieses Institut bestens zu empfehlen und liegen Prospective, Rechenschaftsberichte u. zur gefälligen Einsicht bei mir aus.
Breslau, den 14. April 1869.

Leopold Gnadenfeld, General-Agent,
Schmiedebriicke 64/65.

Thätige Agenten hier und in der Provinz werden gesucht.

Magdeburger Bank-Verein.

Klincksieck, Schwanert & Co.

Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1868.

Ausgabe.

	Tblr.	Sgr.	Pf.
Actien-Zinsen auf vorausbezahlte Raten	2,307	16	5
Porto	526	2	6
Handlungskosten seit Juni 1867	12,784	3	7
Verlust bei Hecht u. Schrader	135	23	11
Gewinn	15,287	26	5
davon			
Abschreibung zur Ausgleichung des Organisat.-Conto	7,444	28	3
Netto-Gewinn	7,835	28	2
	31,034	12	10

Einnahme.

	Tblr.	Sgr.	Pf.
Gewinn an Effecten	261	24	11
dito = Agio	273	18	7
dito = Coupons	6	15	—
dito = Sorten	2	14	—
dito = Retourwechsel	379	18	5
dito = Devisen und Wechseln auf Nebenplätze	5,049	25	5
dito = Provision	8,523	14	9
dito = Zinsen	16,517	1	9
	31,034	12	10

Obiger Gewinn von 15,280 Tblr. 26 Sgr. 5 Pf. giebt auf 350,000 Tblr. (1750 Antheile a 200 Tblr.) ein Resultat pro 1867/68 von 4 7/10 pCt. oder 8 7/10 Tblr. pro Actie, wovon nach Abschreibung sämtlicher Organisationskosten im Betrage von 7,444 Tblr. 28 Sgr. 3 Pf. und der vorgeschriebenen 5 pCt. für die Reserve, noch 4 Tblr. pro Actie zur Vertheilung und restliche 444 Tblr. 4 Sgr. 2 Pf. auf unvertheilte Dividenden-Conto als Saldo-Vortrag kommen.

Bilanz am 31. December 1868.

Debet.

	Tblr.	Sgr.	Pf.
Cassa	27,355	16	8
Wechsel Inland	281,353	8	10
dito Ausland	58,788	26	6
Effecten	57,461	13	11
Lombard-Conto	760	—	—
Coupons	141	7	6
Inventar	2,252	10	—
Debitores	228,292	13	6
	656,405	6	11

Credit.

	Tblr.	Sgr.	Pf.
Capital	350,000	—	—
Depositen	13,250	—	—
Sparcasse	68,114	25	—
Tratten-Conto	6,266	24	—
Creditores	210,937	19	9
Reserve-Conto	391	24	—
Dividenden-Conto auf 1750 Actien à 4 Tblr.	7,000	—	—
Vortrag auf unvertheilte Dividenden-Conto	444	4	2
	656,405	6	11

Miscellen.

— Das Silberagio in Oesterreich. Ein sehr interessanter Artikel der N. Fr. Pr., der allerdings mehr andeutet, worauf die Agioschwankungen nicht beruhen, als worauf sie beruhen, enthält folgende Zusammenstellung:

Um 100 fl. in Silber zu erhalten, mußte man in Bankvaiauta zahlen:

Jahr	durchschnittlich	131.90 fl.
1860	141.20	"
1861	127.90	"
1862	113.10	"
1863	115.85	"
1864	108.70	"
1865	120.20	"
1866	124.80	"
1867	114.70	"

Am 15. April 1869 ist Silber in Wien notirt: 121. 50 bis 121. 75. Daß das Agio nicht lediglich die Folge der Handelsbilanz ist und insbesondere nicht im umgekehrten Verhältnisse zu den Ziffern in Getreide-Ausfuhr steht, ergeben die Ziffern des Weizen-Exportes mit den Agioziffern zusammengestellt. Es sind die folgenden:

Jahre	Weizenausfuhr in Tausenden	Durchschnittsagio von Zoll-Centnern.	pCt.
1860	2,796.1	31.9	
1861	5,863.8	41.2	
1862	5,058.3	27.9	
1863	1,863.1	13.1	
1864	2,423.4	15.8	
1865	4,968.3	8.7	
1866	4,714.2	20.2	
1867	11,653.7	24.8	
1868	12,066.0	14.7	

Auch hier — sagt die N. Fr. Pr. — liegen Widersprüche zu Tage. Denn das Jahr 1861, welches vor dem Jahre 1867 unser glänzendstes Exportjahr war, zeigt den höchsten Agiozustand im ganzen Jahrzehnt. Andererseits, während wir im Jahre 1866 bei einer mäßigen Weizenausfuhr von nur 4.7 Millionen Ctr. ein Agio von 20.2 pCt. hatten, zeigt das Jahr 1867 ein Agio von 24.8 pCt., obwohl wir in diesem Jahre die „colossale Menge von 11.6 Mill. Ctr. ausführten.“

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Zwölfte ordentliche General-Versammlung.

In Gemäßheit des § 43 der Statuten werden die nach § 44 stimmberechtigten Actionaire der Providentia hierdurch auf

Dienstag, den 4. Mai 1869, Vormittags 10 Uhr zur zwölften ordentlichen General-Versammlung

eingeladen.

Die zum Eintritt in die General-Versammlung erforderlichen Legitimationskarten, welche zugleich die Angabe des Versammlungs-Lokales enthalten, werden vom 27. April bis 2. Mai l. J. im Lokale der Gesellschaft ausgegeben, und zwar an Namens-Actionaire gegen Einreichung eines Ziffernverzeichnisses der auf ihre Namen in den Registern der Gesellschaft eingetragenen Actien, an die Besitzer von Inhabers-Actien gegen Vorlage derselben mit Ziffern-Verzeichniß. Bevollmächtigte haben gleichzeitig ihre Vollmacht abzugeben.

Je fünf Actien geben eine Stimme. Niemand kann mehr als 20 Stimmen für sich und 20 Stimmen in Vollmacht führen. Abwesende Actionaire können sich nur durch Actionaire vertreten lassen.

Tages-Ordnung

der zwölften ordentlichen General-Versammlung:

1. Erstattung des Geschäftsberichts.
2. Neuwahlen für den Verwaltungsrath.

Frankfurt a. M., den 10. April 1869.

**Der Verwaltungsrath
der „Providentia“, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.**

Baron R. v. Erlanger,
Präsident.

Vogtherr,
General-Director.